



Heuernte 1955 in Schönberg.

(Foto: CD Chronik Schönberg)

## INHALTSVERZEICHNIS

### GESCHICHTE S. 135

Der „Pas d'âne“-Stein, ein alter Grenzstein  
(Hermann-Josef Giesen)

### WIRTSCHAFTSGESCHICHTE S. 137

Von Gesindeleuten im 19. Jahrhundert  
(N. Thunus, Übersetzung: J. Lentz)

### WALD UND FLUR S. 142

Ein Wanderführer durch Grüfflingen  
und Umgebung  
(K.D. Klauser)

### BRAUCHTUM S. 146

Die Wallfahrt nach Saint-Hubert  
in den Ardennen (3. Teil)  
(Dr. Elmar Neuß)

### RUBRIKEN S. 152-154

- Vereinsleben

### AUS DER FOTOKISTE S. 155

- Familienportrait  
- Bauernhaus

### HEIMATLICHES S. 156

Kunst  
(Karl Ernst Knodt)

### MUNDART S. 156

Oma herre Namensdaasch  
(Georg Heinrichs, Rocherath)

#### Titelbild:

Der „Pas d'âne“ Stein (unten links) und der preußisch-belgische Grenzstein 105, ca. 5 km westlich von Recht. Der Grenzstein markiert den höchsten Punkt der Stadtgemeinde St.Vith (585 m ü. M.).  
(Foto: K.D. Klauser)

## ZS Zeitschrift für Geschichte, Brauchtum und Kultur

herausgegeben mit Unterstützung der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Verlag: **GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN „ZWISCHEN VENN UND SCHNEIFEL“**

MWSt. Nr. 0409696425

Konto für Überweisungen aus dem Inland:

000-0181793-15

IBAN: BE83 0000 1817 9315

BIC: BPOTBEB1

Konto für Überweisungen aus dem Ausland:

IBAN: BE40 0003 2501 4563

BIC: BPOTBEB1

Verantw. Herausgeber:

Klaus-Dieter KLAUSER, Thommen

Lektor: Jochen LENTZ, Schoppen

Druckkoordination:

Walter HILGERS, Crombach

Versand und Redaktion:

ZVS-MUSEUM,

Schwarzer Weg 6, B-4780 St.Vith

Tel. 080/22 92 09 (werktags 13-17 Uhr)

E-Post: info@zvs.be

Internet: [www.zvs.be](http://www.zvs.be)

Druck: PRO D&P, St.Vith.

Die Veröffentlichungen verpflichten nur den jeweiligen Verfasser - für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Jahresbeitrag 18 € (Belgien) und 25 € (Ausland), (Porto inbegriffen). Der Abdruck der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge in Wort und Bild ist, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Geschichts- und Museumsvereins „Zwischen Venn und Schneifel“ gestattet.



Der Umwelt zuliebe auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## Der Duft von Heu und Blüten

Es ist die gute Zeit des Jahres. Juli hat das Hohelied des Sommers angestimmt. Selbst auf den sonst so windigen, kargen Höhen zwischen Venn und Schneifel feiert er ein Wiedersehen mit einem dankbaren Land. Der Duft von Heu und Blüten, von gereiftem Korn und Beeren dringt durch die Emsigkeit der Dorfgassen.

Beglückende Zeit um Mitternacht! Des Tages Abschied dauert lange. Der Glockenklang vom Turm begrüßt bereits den nächsten Sommertag. Doch auf den nahen Terrassen will der störende Schwall allzu lauter Stimmen noch immer nicht verstummen.

Die Kühle der Nacht vermählt sich mit dem heißen Eifeltag. Im Tal steigt feiner Nebel in die Höhe, schlank wie eine antike Säule. Eine bange Ahnung widerfährt uns: Bald ist dieses Hohelied des Sommers verklungen. Da verebbt auch in der Ferne das polternde Lachen feucht-fröhlicher Zecher.

Hubert Jenniges